

Von Ines Schmiedl

Noch stehen ein paar Kartons in den Büros, sind nicht alle Akten in den Schränken verstaut. Doch der Umzug der Rathausmitarbeiter in ihre neuen Büros im renovierten historischen Rathaus und dem modernen Anbau ging innerhalb weniger Tage über die Bühne. Damit ist die gut zweijährige Bauphase kurz vor ihrem Abschluss, ein paar Außenarbeiten für Pflaster oder Pflanzen stehen noch an.

Die Verwaltungsmitarbeiter haben selbst mit Hand angelegt und einige Dinge aus den Interimbüros im benachbarten Gemeindezentrum in ihre neuen Büros getragen. Den Großteil haben die Experten einer Umzugsfirma erledigt. Auch die EDV wurde installiert, bevor der Umzug über die Bühne ging. „Wir brauchen noch ein bisschen Eingewöhnungszeit, aber wir haben ein tolles Büro bekommen“, freuen sich Nicole Tudorascu und Tanja Werner über die neuen Räume. An zentraler Stelle – gleich neben dem neuen Haupteingang – hat das Bürgerbüro im Neubau seinen lichtdurchfluteten Standort erhalten. „Es ist fast wie bei einem privaten Umzug, da dauert es auch etwas, bis alles seinen Platz gefunden hat“, sagt Nicole Tudorascu. So sei es auch im Büro, einige Akten und Formulare haben noch nicht ihren festen Platz gefunden. Ganz begeistert sind die Mitar-

„Ich freue mich sehr, dass der Umzug so gut funktioniert hat.“

Volker Schiek

beiterinnen von den neuen Schreibtischen, die höhenverstellbar sind. Somit kann jeder, der das will, auch im Stehen arbeiten.

Steffen Braun vom Bauamt schwärmt ebenfalls für die neuen Möbel: „Ich arbeite viel lieber im Stehen.“ Er und die Mitarbeiter des Bauamts haben im Dachgeschoss des renovierten Altbaus ihre neuen Büros. Die alten Balken hat man sichtbar gelassen, ansonsten sind die Räume komplett saniert und ge-



Im neuen Bürgerbüro gleich neben dem Haupteingang begrüßen Nicole Tudorascu (links) und Tanja Werner die Besucher.

Fotos: Ines Schmiedl

Umzug ging reibungslos vonstatten

NORDHEIM Mitarbeiter haben neue Büros im historischen Rathaus und dem Anbau bezogen



Ein gläserner Durchgang verbindet die beiden Amtsgebäude auf zwei Ebenen. Bis auf wenige Außenarbeiten ist der Umbau nun nach zwei Jahren abgeschlossen.

dämmt worden. Auch Bürgermeister Volker Schiek hat sein Büro im Altbau: „Ich freue mich sehr, dass der Umzug so gut funktioniert hat.“ Gut zwei Jahre lang hat der Umbau gedauert. Vor zwei Jahren ist das Gebäude neben dem Rathaus abgerissen worden und hat dem Anbau Platz gemacht.

Zusammengerückt Vor anderthalb Jahren wurden die letzten Büros im historischen Rathaus ge-

räumt, und alle Mitarbeiter sind enger zusammengedrückt und haben im Gemeindezentrum ihre Schreibtische bezogen. „Gerade in den vergangenen Wochen während der Coronazeiten war das eine Herausforderung“, sagt Schiek im Rückblick. Doch nun haben alle sehr gute Arbeitsbedingungen. „Das ist ein wichtiges Argument, gerade auch bei der Personalgewinnung.“ Zudem sei der Neubau so konzipiert, dass genügend Platz ist, falls weitere Räume

benötigt werden. Und noch eines findet der Rathauschef wichtig: „Vorher hatten wir kein einziges barrierefreies Büro, jetzt sind alle Räume gut zugänglich.“

Denn im Neubau gibt es einen Lift. Mit Blick auf den Park sind Besprechungsräume entstanden, die auch von den Gemeinderatsfraktionen benutzt werden können. Die Außenseite des Anbaus hat eine aufwendige Klinkerfassade erhalten, die optisch gut zum Sandsteinge-

Kosten

Auf vier Etagen stehen der Nordheimer Verwaltung künftig fast 1700 Quadratmeter zur Verfügung, davon 525 Quadratmeter im historischen Rathaus. Auf zwei Ebenen ist das historische Amtsgebäude durch gläserne Durchgänge mit dem Anbau verbunden. Gut **sieben Millionen Euro** werden die Arbeiten insgesamt kosten, allerdings wird die Gemeinde durch Fördergelder vom Land Baden-Württemberg und aus dem Ausgleichsstock unterstützt. Gut 4,5 Millionen Euro muss Nordheim selbst aufbringen. Zwei Jahre dauerte der Umbau, nun gibt es auch einen barrierefreien Zugang, *isch*

bäude des alten Rathauses passt. Das Trauzimmer im Anbau hat ebenfalls einen wunderbaren Blick auf den Park und zudem eine Terrasse, so dass die Hochzeitsgesellschaften gleich ins Freie zum Fotografieren können.

Terrasse Ein zentraler Treff für die Rathausmitarbeiter ist der modern eingerichtete Pausenraum mit Küchenzeile, der ebenfalls eine Terrasse hat. Für Gäste, die an Sonn- und Feiertagen nach Nordheim kommen, hat der Ratskeller im historischen Rathaus wieder geöffnet und die Terrasse lädt zum gemütlichen Verweilen ein.

Die offizielle Einweihungsfeier, die am Parkfestwochenende stattfinden sollte, wird es dieses Jahr nicht geben. Vielleicht wird daraus eine Übergabe im kleineren Rahmen mit Gemeinderat und den beteiligten Handwerkern. „In jedem Fall veranstalten wir für unsere Bürger ein großes Fest im Rathaus und zeigen unsere Räume, aber vielleicht kann das erst im kommenden Jahr stattfinden“, so Bürgermeister Volker Schiek. Bisher habe er schon viele positive Rückmeldungen über das stimmige Gebäudeensemble in der Ortsmitte gehört.